

Taufbecken in der Kathedrale St. Gallen

SCHRIFTLESUNG: TAUFE JESU (Markus 1, 9-11)

In dieser Zeit kam Jesus aus Nazareth, das in der Provinz Galiläa liegt, an den Jordan und ließ sich dort von Johannes taufen. Als Jesus nach der Taufe aus dem Wasser gestiegen war, sah er, wie sich der Himmel über ihm öffnete und der Geist Gottes wie eine Taube auf ihn herabkam. Gleichzeitig sprach eine Stimme vom Himmel: "Du bist mein geliebter Sohn, der meine ganze Freude ist."

PREDIGT

Ich möchte euch und Sie heute mitnehmen in die große Stiftskirche in St. Gallen. Im letzten Jahr waren wir dort. Von außen eine beeindruckende Kirche. Durch einen Seiteneingang betreten wir die Kirche.

Auf den ersten Blick sehe ich, es ist eine katholische Kirche. Viele Bilder an den Decken und Wänden, viele Heilige, mehrere Seitenaltäre, die reich geschmückt sind.

Ich sehe aber auch gleich: Der Altarraum muss neu sein, der ist so ganz anders, modern, schlicht gestaltet. Es zieht mich hin. 2013 wurde dieser Bereich neu gestaltet. Nicht ohne Diskussionen, wie man sich vorstellen kann. Ein weißer Altar, daneben sehe ich erst auf den zweiten Blick den Taufstein. Und der hat es in sich, hier hat man alt mit neu verbunden, dazu eine ganze Botschaft in diesen Taufstein gelegt. Und die Geschichte von der Taufe Jesu verbindet sich mit der eigenen Taufe.

Gehen wir Schritt für Schritt an diesen Taufstein heran:



1. Zuerst einmal muss man nach oben schauen, in die Kuppel der Kathedrale. Ein riesiges Deckengemälde findet sich da. Viele Wolken und Menschen. In mehreren Ebenen kommt man auf den Wolken der Mitte, der Spitze der Kuppel, immer näher. Und da in der Mitte der Kuppel ist Licht, ist die Taube. Das Bild zeigt den offenen Himmel: Licht, Gottes Geist, ja Jesus und Gott selbst. Die Menschen darum sind alle

unterwegs zur Mitte, zum geöffneten Himmel.

Du tust mir kund den Weg zum Leben: **Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich. (Psalm 16,11)** So lautet der Taufspruch von Elias. Und ich denke mir: Ja, die Kuppel in St. Gallen erzählt etwas davon: Da ist der Weg zum Leben, den Gott uns führt. Im Leben gibt es Licht und Schatten. Mal bin ich ganz nah dran an Gott, von seinem Geist erfüllt, stehe im Licht: Freude, Fülle, Wonne, ich spüre sie, bin glücklich, habe alles, was ich braucht, und danke Gott. Wie wohl fühle ich mich bei Gott. Aber im Leben gibt es auch die anderen Momente, die dunklen Tage, an denen ich weiter weg bin von Gott - zumindest fühle ich mich weit weg von Gott, weil es mir schlecht geht oder die Zweifel in mir so groß sind. Wie gut tut da die Zusage: Du, Gott, zeigst mir den Weg zum Leben. Ja, er zeigt mir wieder den Weg zu sich, in sein Licht, in seine Liebe, seine Trost, seine Geborgenheit. Leben heißt unterwegs sein, hin zu Gott, und auch immer wieder ganz nah bei ihm zu sein.

Was hat nun diese Kuppel mit dem Taufbecken zu tun?



2. In einem zweiten Schritt blicke ich nun in das Taufbecken. Darin liegt eine silberne Schale. Im Silber spiegelt sich alles, etwas verzerrt. Aber dann erkenne ich: Am Grund des Taufbeckens spiegelt sich die Kuppel der Kathedrale. In der Taufe berührt der Himmel die Erde. Da ist Jesus, da ist die Taube und ich denke an den Moment, als Jesus getauft wurde. Ja, da berührten sich

Himmel und Erde. Und genau so darf es auch in meiner Taufe sein: Gott öffnet für mich den Himmel, nimmt mich als sein Kind an und sagt mir, wie sehr er mich liebt. Er schenkt mir seinen Geist, der hier in der Taube dargestellt wird. Und dieser Geist Gottes ist ein besonderer Geist, davon erzählt Jules Taufspruch: **Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.**

(2. Tim 1,7) Wenn der Himmel für mich offen ist, dann brauche ich im Leben keine Angst zu haben. Aber ich weiß, dass wir Menschen trotzdem Angst haben, nicht nur die kleinen, auch die großen. Doch über meiner Angst ist der Himmel offen, und da ist im Zentrum ganz viel Licht! Ja, diesen Geist schenkt uns Gott: Wenn du Angst hast, dann komm zu mir, bei mir ist Licht und Liebe, da vergeht die Angst. Und ich gebe dir Kraft, deinen Weg zu gehen, Liebe für das Leben und Besonnenheit, kluge Entscheidungen zu treffen.

3. Ich blicke in das Taufbecken, sehe den Himmel darin gespiegelt, und mache noch einen dritten Schritt: Ich erkenne im geöffneten Himmel über mir auch mein Gesicht, das sich im Taufbecken spiegelt. Ich selbst gehöre dazu, zu Gott, zu Jesus, zum geöffneten Himmel. Das Taufbecken erklärt mir in diesem Moment ganz bildlich: Ich gehöre zu Gott, einfach so, wie ich bin. Ich bin von Gott geliebt. Er öffnet mir seinen Himmel. Ich gehöre zu ihm. Und ich höre Milans Taufspruch: **Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin! (1. Kor 15,10a).** In der Taufe schenkt Gott mir einen liebevollen Blick, sagt mich: Ich habe meine Freude an dir. Das ist Gnade. Und weil ich so geliebt bin, darf ich sein, wer ich bin. Ich kann meinen Weg gehen, und ich bin immer gehalten von Gott. Denn ich bin Gottes Kind!



Und mehr noch - ich gehöre zur Gemeinschaft derer, die mit mir auf dem Weg sind - die auch zu Gott gehören. Mit der Taufe werde ich auch in eine Gemeinde aufgenommen. Eine Gemeinde, die sich gegenseitig stützt und trägt, und dann wieder gemeinsam das Leben feiert und singt.

Ich blicke nochmal in die Kuppel: Ja, da sind Menschen mehr im Dunkel, andere mehr im Licht. So wie es im Leben ist, so wie wir heute morgen zusammen sind: Mit Freude im Herzen, aber auch mit Trauer im Herzen. Manche voller sommerlicher Leichtigkeit, andere mit tiefen Sorgen und Ängsten. Aber: Auf dem Bild sind alle ausgerichtet auf Gott.

Wir alle gehören zu etwas Großem. Zu etwas, das uns übersteigt. Aber auch zu etwas, das uns trägt und hält: Zu Gott. Gott, der ein Leben lang für uns den Himmel geöffnet hält, ja und auch über das Leben auf dieser Erde hinaus. Gott, der uns das Leben schenkt uns es in seiner Hand bewahrt, hier auf der Erde und dann später im Himmel. Vielleicht müssen wir gar nicht bis nach St. Gallen reisen, um dieses Bild zu sehen. Auch hier, wenn gleich Wasser über die Köpfe dieser drei Kinder fließt, berühren sich Himmel und Erde. Gott spricht ihnen zu: Du bist mein geliebtes Kind. Ich gehe mit dir. Heute. Morgen. Ein Leben lang.

Und diese Zusage gilt nicht nur Jule, Milan und Elias. Sie gilt uns allen, die wir getauft sind. Was damals am Jordan bei Jesus geschah - der offene Himmel und Gottes liebevolle Stimme -, das geschieht in jeder Taufe aufs Neue.